

ZfsL
Engels-
kirchen



Seminar
GyGE



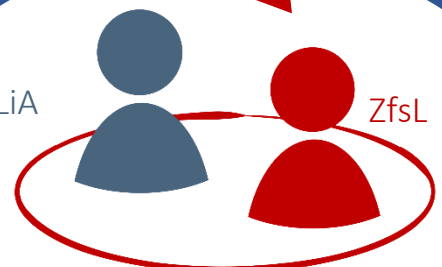
Informationen zur Ausbildung nach OBAS

ZfsL Engelskirchen - Seminar GyGe

VD 11/2023 – 10/2025

Willkommen!

LiA



ZfsL



Überblick

Überblick.....	2
Vorwort.....	3
Information zum Seiteneinstieg.....	4
Rahmenbedingungen.....	5
Ausbildung im Seminar:	5
Ausbildung an der Schule:.....	5
Ausbildungs- und Planungsgespräch (APG) I in den ersten 6 Wochen	5
Ausbildungs- und Planungsgespräche II und III	5
Gestaltung der Ausbildung	6
Szenarien für die Ausbildung am Seminar	6
Szenarien für die Ausbildung in Schule	6
Unterricht und Ausbildung	7
Dauer der Ausbildung	8
OBAS § 7 Dauer.....	8
Langzeitbeurteilungen	9
Beurteilungszeitraum.....	9
Langzeitbeurteilung gemäß § 16	9
Seminarplan	10
Tableau	11
Ausbildungsplanungsgespräch (APG).....	12
OBAS § 11 Ausbildungsaufgaben - Ausbildungsplanungsgespräche	12
Bescheinigung über APG.....	13
Nachweisbogen OBAS.....	14



liebe Lehres:in in Ausbildung,

diese kleine Übersicht soll Ihnen Orientierung geben in Ihrer Ausbildung nach OBAS. In den meisten Aspekten folgt Ihre Ausbildung denselben Prinzipien und Regeln wie die der Referendar:innen, mit denen Sie in den Seminarveranstaltung zusammen sind. Insbesondere gilt für Sie dasselbe Kerncurriculum.

Dennoch gibt es wesentliche Unterschiede. Die für Sie gültige Rechtsgrundlage ist die [Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung \(OBAS\)](#).

Der bedeutsamste Unterschied besteht sicherlich darin, dass Sie von Anfang an selbstständigen Unterricht erteilen – in recht großem Umfang.

In der Schule stehen Ihnen in beiden Fächern je eine erfahren Lehrkraft zur Seite, und in unserem ZfSL besuchen Sie neben der fachlichen Ausbildung in Ihren beiden Fachseminaren und der überfachlichen Ausbildung im Kernseminar einen Kurs Bildungswissenschaften.

Aus Ihrem Berufsleben bringen Sie viele Kompetenzen, Ideen und Erfahrungen mit. Wir freuen uns, wenn Sie diese in Ihre Ihre Ausbildung einbringen und diese erfolgreich bestreiten.



Wir wünschen Ihnen spannende, erfolgreiche und schöne zwei Jahre an unserem ZfSL!

Herliche Grüße

Ihr Kollegium GyGe im ZfSL Engelskirchen



Information zum Seiteneinstieg

Die Ausbildung nach OBAS am ZfsL Engelskirchen beginnt am 01.11.2023 mit der Eingangsphase. In dieser Phase werden Sie bereits fachlich und überfachlich begleitet, aber noch nicht benotet. Zusätzlich zur Ausbildung in den beiden Fächern und in der überfachlichen Ausbildung, d.i. im Kernseminar, nehmen Sie an einem Kurs Bildungswissenschaften teil. Dieser Kurs wird von Inga Birr angeboten. Am Ende der Einführungsphase (und zwingend vor dem 01.05.2024) findet eine Prüfung zu den Inhalten des Kurses Bildungswissenschaften statt.

Mit dem 01.05.2024 treten Sie dann in die Intensivphase ein. Ab diesem Datum sind Ihre Leistungen in den Fachseminaren benotungsrelevant.

Das nachfolgende Schema zeigt den Verlauf der Ausbildung:

01.11.2023 – 30.04.2022: **Eingangsphase** (flexibel gestaltete Begleitveranstaltungen)

01.05.2024– 31.10.2025: **Intensivphase** (gemeinsam mit dem Ref.-Jg. 05/24)

	01.11.2023	01.05.2024	01.11.2024	01.05.2025
OBAS	Ind. Begleitung	Überfachliche Ausbildung - Kernseminar		
	Bildungswissenschaften			
	Ind. Begleitung	Fachseminar 1		
	Ind. Begleitung	Fachseminar 2		
OVP 05/22		Kernseminar - Überfachliche Ausbildung		
		Fachseminar 1		
		Fachseminar 2		



Rahmenbedingungen

Ausbildung im Seminar:

- überfachliche Ausbildung im Kernseminar (bis 01.05.2024 flexibilisiert, danach 14-tägig je 14:30-18:00 Uhr)
- Ausbildung in den beiden Fächern, jeweils in einem Fachseminar (bis 01.05.2024 flexibilisiert, danach 14-tägig je 14:30-18:00 Uhr)
- fachliche Beratungsanlässe in den Fächern der Ausbildung und ggf. individuell vereinbarte Sitzungen/Treffen
- mindestens 20 Beratungen (siehe Seite 14): nicht nur im Unterricht, sondern in allen weiteren schulischen Handlungsfeldern möglich, „in Anschluss an eingesehene Ausbildungsleistungen“
- steter Rückgriff auf Ergebnisse der APGs (siehe Seiten 11 und 12)
- Teilnahme am Kurs Bildungswissenschaften in den ersten sechs Monaten (2 Wochenstunden in der Zeit vom 01.11.2023 bis 30.04.2024) – dieser Kurs schließt mit einer Prüfung ab

Ausbildung an der Schule:

- Ausbildung (nur) in beiden Fächern
- pro Fach eine zuständige Ausbildungslehrerin („Mentorin“) bzw. einen zuständigen Ausbildungslehrer („Mentor“)
- 2 Anrechnungsstunden pro LiA, die nur für die Ausbildung einzusetzen sind

Ausbildungs- und Planungsgespräch (APG) I in den ersten 6 Wochen

- Bestandsaufnahme der schulpraktischen und fachlichen Kompetenzen der LiA
- Ziel: Ausbildungsvereinbarungen und individueller Ausbildungsplan (auch als Grundlage für die weiteren Beratungen durch Schule und Seminar)
- LiA reflektieren mit Hilfe des Tableaus eigenen Unterricht in beiden Fächern
- Unmittelbar an das APG ist die Einsichtnahme in dem Fach geknüpft, das durch die APG beteiligten Personen (Mentor:in und Seminarvertreter:in) vertreten wird
- Dokumentation des APG durch LiA
- Ergänzungen durch Teilnehmende möglich
- Teilnehmende: LiA, KSL, FL, Mentoren (nicht alle Seminaarausbilder:innen notwendig!)

Ausbildungs- und Planungsgespräche II und III

- Feststellung des erreichten Ausbildungsstands
- Ausgangspunkt auch hier: eingesehener Unterricht in beiden Fächern
- auch hier: Dokumentation durch LiA, Ergänzungen durch Teilnehmer möglich
- Ziele: Überprüfung der Prognoseentscheidung/Fortschreibung des Ausbildungsplanes
- APG II: Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres
- APG III: Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen



Gestaltung der Ausbildung

Als Seiteneinsteiger:in bringen Sie einen großen Schatz an Erfahrungen, eine spannende Berufsbiographie, viele Ideen und Visionen mit. Durch Ausbildung und eigenem Unterricht von Anfang an müssen Sie jedoch auch mit einer hohen Belastung umgehen. Mit unterschiedlichen Ausbildungsformaten versuchen wir Sie so gut wie möglich zu unterstützen:

Szenarien für die Ausbildung am Seminar

- spezielle und konkrete Beratungsgespräche zu Reihenplanung und Leistungsbeurteilung
- Einsatz von Instrumenten zur Anleitung der Selbstreflexion
- spezielle Literaturempfehlungen
- 20 Beratungsbesuche; mindestens 8 Beratungen pro Fach, davon mindestens 5 Unterrichtsbesuche; mindestens 4 Beratungen pro Kernseminar, davon mindestens 3 Unterrichtsbesuche (Dokumentationspflicht liegt bei den LiA)

OBAS § 11 (7): In den Beratungen werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs kontinuierlich wieder aufgenommen, die Entwicklung von Kompetenzen und Standards, insbesondere auch in den Ausbildungsfächern, reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung in Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung aufgezeigt.

- Beratung durch fortgeschrittene Referendar:innen

Szenarien für die Ausbildung in Schule

- Gruppenhospitationen (KS/FS)
- Teilnahme am Unterricht der FL
- Teamteaching mit fortgeschrittenen Referendar:innen
- Unterrichtssimulation in KS und FS
- Vorbild- und Modellfunktion der Mentor:innen
- Unterricht der Mentor:innen





Unterricht und Ausbildung

OBAS § 9

(2) Von den in § 5 Absatz 1 Satz 2 genannten Ausbildungsstunden werden durchschnittlich sechs Wochenstunden vom Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung und eine Wochenstunde von der Ausbildungsschule durchgeführt.

OBAS § 11

(4) Die Ausbildung an der Schule schließt alle schulischen Handlungsfelder ein. Die Lehrkraft in Ausbildung hat einen Anspruch auf schulische Ausbildung in jedem ihrer Ausbildungsfächer. Die Schulleitung benennt dafür für jede Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach eine schulische Ausbilderin oder einen schulischen Ausbilder, die oder der mit der schulpraktischen Ausbildung beauftragt wird.

(5) Für die Ausbildungsarbeit nach § 9 Absatz 2 und § 11 Absatz 4 erhält die Schule zwei Anrechnungsstunden, die für Ausbildungszwecke zu verwenden sind.

Stundenverpflichtung während der Ausbildungszeit:

Stunden	Art der schulischen Ausbildung
17,5 Stunden	selbstständiger Unterricht (sU) gleich verteilt in beiden Fächern, mindestens aber 7 Unterrichtsstunden je Fach
1 Stunde	Unterricht unter Anleitung als Teil der schulischen Ausbildung (UuA)
1 Stunde	Schulische Ausbildung in anderen Formaten (z. B. Beratungsgespräche, Hospitationen bei Ausbildungslehrer:in, gemeinsame Planung von Unterricht, usw.) Diese Ausbildungsstunde sollte nicht als Unterrichtsverpflichtung im Stundenplan des oder der LiA erscheinen.
6 Stunden	Durchschnittliche Ausbildungszeit am ZfSL (siehe Seite 4)
25,5 Stunden	Summe

Empfehlung für die Entlastung

LDK v. 29.02.2012: „Es wird empfohlen, dass vom Zeitpunkt der Einstellung, bis zum Beginn der Ausbildung nach OBAS Lehrkräfte in Ausbildung **von Anfang an 6 Stunden** Anrechnung auf ihre Unterrichtsverpflichtung erhalten. In dieser Zeit können sie im Unterricht von Fachkolleginnen und Fachkollegen hospitieren, um an die Erfordernisse des neuen Arbeitsplatzes herangeführt zu werden. (...)“



Dauer der Ausbildung

OBAS § 7 Dauer

- (1) Die berufsbegleitende Ausbildung für Lehrkräfte in Ausbildung dauert 24 Monate.
- (2) Die Ausbildung kann auf Antrag aus besonderen Gründen in der Regel um bis zu sechs Monate verlängert werden. Im Fall eines befristeten Arbeitsverhältnisses ist dieses entsprechend zu verlängern.
- (3) Auf Antrag können über die in § 13 Absatz 2 Nummer 2 Lehrerausbildungsgesetz hinausgehend genannten Zeiten, Zeiten einer beruflichen Tätigkeit, die nach Art und Umfang geeignet ist, die für das angestrebte Lehramt erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln, auf die Dauer der Ausbildung angerechnet werden. Die Dauer der Ausbildung darf in diesen Fällen in der Regel 18 Monate nicht unterschreiten. Ein Antrag nach Satz 1 ist spätestens bis zum Ablauf des vierten Ausbildungsmonats zu stellen.
- (4) Bei der Entscheidung der Ausbildungsbehörde über eine Anrechnung oder Verlängerung der Ausbildung ist der Ausbildungsstand zu berücksichtigen. Das zuständige Prüfungsamt ist zu beteiligen.





Langzeitbeurteilungen

In § 11 (9) der Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS) vom 6. Oktober 2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2016 ist vorgesehen, dass die Regelungen des § 16 bei der Erstellung der Langzeitbeurteilungen greifen.

Beurteilungszeitraum

Lehrkräfte in Ausbildung setzen nach Abschluss der Eingangsphase die Ausbildung gemeinsam mit den grundständigen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern fort. Für den Zeitraum nach Abschluss der Eingangsphase werden Beurteilungsbeiträge und Langzeitbeurteilungen gemäß § 16 erstellt. D. h., dass die Eingangsphase in der Schule und im Seminar beurteilungsfrei ist. → § 11 (9) OBAS

Beispiel:

20.08.2023: Einstellung, Beginn der Arbeit an der Schule

01.11.2023: Beginn des 24-monatigen Vorbereitungsdienstes (6-monatige Eingangsphase)

01.05.2024: Beginn des Beurteilungszeitraums

Langzeitbeurteilung gemäß § 16

Für Lehrkräfte in Ausbildung werden die Langzeitbeurteilungen durch Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung inhaltlich und formal genauso wie für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erstellt.



Seminarplan

folgt im Frühling 2024





Tableau

Das Tableau ist ein Instrument, das Sie bei Ihrer individuellen Ausbildung unterstützen soll, indem es einen Ort bildet, an dem Sie Ihre individuellen Arbeitsschritte für sich (und andere) dokumentieren können.

Hinter dem „Tableau“ verbirgt sich eine tabellenförmige Vorlage, die von Ihnen individuell mit Kompetenzen einer guten Lehrkraft, die dem Kerncurriculum der OVP, dem Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung in NRW und dem Referenzrahmen für Schulqualität entnommen sind, gefüllt werden soll. Es handelt sich dabei um größtenteils empirisch fundierte Qualitätsmerkmale Ihrer professionellen Kompetenz. Dabei ist das Tableau kein starres Instrument, sondern soll von Ihnen – Ihren konkreten unterrichtlichen Erfahrungen und Ihrem aktuellen Ausbildungsstand entsprechend – jeweils angepasst werden.

Mit welchen Zielsetzungen können Sie das Tableau für Ihre Ausbildung nutzen?

1 | Das Tableau als Reflexionsinstrument

Im Verlauf Ihrer Ausbildung werden Sie nach und nach entdecken, an welchen Schwerpunkten Sie im Rahmen Ihrer Professionalisierung arbeiten möchten. Solche Schwerpunkte –ergänzt durch das Feedback der Fachlehrkräfte und Zielvereinbarungen, die aus Ihren Unterrichtsnachbesprechungen erwachsen – können Sie mit Hilfe Ihres Tableaus dokumentieren. Wählen Sie aus dem Fundus der Kompetenzen einer guten Lehrkraft, die hinter dem Tableau stehen, entsprechende Punkte aus und konkretisieren Sie diese ggf. fachlich. Nutzen Sie das so entstandene individuelle Tableau, um Ihren Unterricht im Hinblick auf Ihre persönlichen Arbeitsschwerpunkte zu reflektieren und zu evaluieren.

Auch bei der Hospitation kann Ihnen ein so gefülltes Tableau helfen, den Blick für Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte zu schärfen.

2 | Das Tableau als Kommunikationsinstrument

Nutzen Sie gern das von Ihnen individuell gefüllte Tableau, um Ihre Seminarleiter*innen, Ausbildungs-koordinator*innen und Ausbildungslehrer*innen über Ihre aktuellen Schwerpunkte und Beratungsbedürfnisse zu informieren. Im Vorfeld der Durchführung Ihres Ausbildungsunterrichts bzw. eines Unterrichtsbesuchs mit den jeweiligen Beobachter*innen geteilt kann das Tableau Basis für bedarfsorientierte Beobachtung während Ihres Unterrichts und Beratung im Anschluss an Ihren Unterricht sein.

Wie gehen Sie konkret vor?

- (a) Kopieren Sie die Leertabelle (Leerformular in der Inhaltsbibliothek des Notizbuchs) für die Erstellung Ihres eigenen Tableaus in eine neue Notizbuch-Seite und kopieren Sie Kompetenzen, an denen Sie aktuell arbeiten möchten, in die Tabelle hinein. - Bitte verändern Sie dabei nicht die Formatierung der Leertabelle und der Kriterien-Vorlagen (templates).

Die Anzahl der ausgewählten Kompetenzen legen Sie selbst fest. Es ist an dieser Stelle wichtig herauszustellen, dass in einer Unterrichtsstunde allein niemals alle Kompetenzen sinnvoll berücksichtigt werden können, weder planerisch noch in der Umsetzung.

- (b) Reichen Sie das selbst erstellte Tableau, wenn Sie Ihre Arbeitsschwerpunkte im Vorfeld der Beratung kommunizieren wollen, zusammen mit Ihrer Unterrichtsplanung rechtzeitig vor dem Unterrichtsbesuch bei Ihrer Seminarleitung ein, z.B. als Link zu Ihrem Notizbuch und teilen Sie das Tableau (z.B. in Papierform) mit Vertreter*innen Ihrer Ausbildungsschule.



Ausbildungsplanungsgespräch (APG)

OBAS § 11 Ausbildungsaufgaben - Ausbildungsplanungsgespräche

(6) In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken. Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.

(8) Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung dient. Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.

Phase	Mögliche Leitfragen und Impulse	
Vor den APG wird allen Beteiligten das ausgefüllte Tableau mit den aktuellen Foki bereitgestellt. Im Gespräch dient es als Leitmedium sowohl für die persönlichen Ressourcen als auch für die Entwicklungsanliegen.		
Eröffnung / Setting	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Verweis auf Zielsetzung des Gesprächs und Rahmenbedingungen (Dauer, Struktur, Dokumentation) 	Seminar-ausbilder:in
Ressourcen / Stärken	<ul style="list-style-type: none"> Welche Ressourcen / Stärken für die Rolle als Lehrer:in kann ich in die Ausbildung einbringen? 	LiA Schulvertreter:in Seminar-ausbilder:in
Auswertung der Anfangserfahrungen und der der ersten Unterrichtsvorhaben	<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung der persönlichen Foki gemäß Tableau Worin sehe ich für mich zentrale Entwicklungsaufgaben und besondere Herausforderungen vor dem Hintergrund der Standards lt. Kerncurriculum? 	LiA Schulvertreter:in Seminar-ausbilder:in
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Welche Schwerpunkte (s. Standards) setze ich bei meiner Ausbildungsplanung für die nächsten Monate? Welche konkreten Ziele verfolge ich dabei als erstes? 	LiA
Unterstützung durch Schule / Seminar	<ul style="list-style-type: none"> Welche besonderen Unterstützungen durch Schule und Seminar sind erforderlich? 	LiA Schulvertreter:in Seminar-ausbilder:in
Ausklang	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zum Gespräch 	LiA Schulvertreter:in Seminar-ausbilder:in



Bescheinigung über APG

Ausbildungsplanungsgespräch gem. § 11 (6) bzw. (8) der Ordnung zur berufsbe-
gleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der
Staatsprüfung (OBAS) vom 06.10.2009 (mit Stand vom 6.10.2023)

Beteiligte Personen:

Lehrer:in in Ausbildung: _____

Ausbildungsschule: _____

Ausbilder:in Seminar: _____

Vertreter:in Schule: _____

(Bitte ankreuzen, welches Gespräch stattgefunden hat)

- Das I. Ausbildungs- und Planungsgespräch hat gem. OBAS § 11 (6) stattgefunden.
- Das II. Ausbildungs- und Planungsgespräch hat gem. OBAS § 11 (8) auf der Basis der Dokumentation des APG I und der Entwicklung der Kompetenzen und Standards stattgefunden.
- Das III. Ausbildungs- und Planungsgespräch hat gem. OBAS § 11 (8) auf der Basis der Dokumentation der APG I und II und der Entwicklung der Kompetenzen und Standards stattgefunden.

Ort, Datum

Schulvertreter/in

Seminarausbilder/in

L'iA / LiA

Verteiler:

Verwaltung ZfSL - Schule - L'iA / LiA

beschreibbares Formular





Nachweisbogen OBAS

Name:

Ausbildungsschule:

OBAS § 11 (7): *In den Beratungen werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs kontinuierlich wieder aufgenommen, die Entwicklung von Kompetenzen und Standards, insbesondere auch in den Ausbildungsfächern, reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung in Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung aufgezeigt.*

Unterrichts- und Beratungsbesuche gemäß OBAS §11 (2)

	Datum	Klasse	Thema/Handlungsfeld	Ausbilder/in
APG 1 / Doku				
APG 2 / Doku				
APG 3 / Doku				
HOSP / BWH				
HOSP / BWH				
HOSP / BWH				
HOSP / BWH				
HOSP / BWH				
Fach I 1.UB				
Fach II 1.UB				
Fach I 2.UB				
Fach II 2.UB				
Fach I 3.UB				
Fach II 3.UB				
Fach I 4.UB				
Fach II 4.UB				
Fach I 5.UB				
Fach II 5.UB				
KS 1. UB				
KS 2. UB				
poB-C				
poB-C				

Ort, Datum

Unterschrift des Seminarleiters

UB= Unterrichtsbesuch, APG= Ausbildungsplanungsgespräch,
HOSP = (rein) beratende Unterrichtshospitation, BWH = Beratung zu Leistungen in weiteren Handlungsfeldern